

INHALT

1. Brunsbütteler Schleuse offen, Unterstützung des Bundesverkehrsministers für Aktionsbündnis-NOK-2025
2. Haushaltseckwerte 2014
3. CDU-Haushaltsexperte findet Rücklagen im Haushalt
4. Schluss mit Smartphone-Schummeleien bei Abschlussprüfungen
5. Bundesverdienstkreuz für Peter Harry Carstensen
6. Vorschau auf nächste Landtagssitzung

15.03.2013

Brunsbütteler Schleuse offen, Unterstützung des Bundesverkehrsministers für Aktionsbündnis-NOK-2025 Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer bei Vor-Ort-Termin am NOK

Bereits vergangenen Freitag hatte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer CDU-Landtagsfraktionschef Johannes Callsen und Verkehrsexperte Hans-Jörn Arp zugesagt, sehr kurzfristig zu einem Vor-Ort-Termin nach Brunsbüttel zu kommen. Nachdem Medien über einen bevorstehenden Termin am Donnerstag berichtet hatten, der dann nicht stattfand, gab es erhebliche Irritationen in Schleswig-Holstein.

Am Donnerstag nahm eine der beiden großen Schleusenkammern deutlich früher als erwartet den Betrieb wieder auf. Ramsauer gab nach einem erneuten Gespräch mit Arp am Rande einer Veranstaltung in Berlin bekannt, dass elf zusätzliche Stellen für eine Einsatzgruppe an den Schleusen bewilligt werden, und er sich am Freitag vor Ort ein Bild von den Arbeiten an der Schleuse machen werde.

Am heutigen Freitag sicherte Ramsauer vor Medienvertretern in Brunsbüttel seine Unterstützung für das von der CDU-Landtagsfraktion vorgeschlagene Aktionsbündnis-NOK-2025 vor, mit dem alle Beteiligten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik eng in die weiteren Maßnahmen am Kanal eingebunden werden sollen.

„Wir werden das Aktionsbündnis in Kürze auf den Weg bringen“, erklärte CDU-Fraktionschef Callsen dazu in Brunsbüttel. Dazu würden die Reeder und die Lotsen, die Arbeitnehmervertreter und die Unternehmer, die Seehäfen am Kanal, das Maritime Cluster, die betroffenen Kommunen und die Dienstleister am Kanal, sowie Vertreter der Regierungen von Hamburg und Schleswig-Holstein, der Parteien und selbstverständlich die Fachleute des Bundesverkehrsministeriums eingeladen.

„Wir wollen gemeinsam mit Hochdruck die Ertüchtigung des Kanals voran bringen. Der Bundesverkehrsminister hat heute eindeutig klar gestellt, dass die Bundesregierung den NOK

in seiner gesamten Länge im Blick hat. Die Schleuse in Brunsbüttel ist offen. Die Gelder für den Neubau der fünften Schleusenkammer sind bewilligt, die Ausschreibung wird in Kürze auf den Weg gebracht“, so Arp.

Callsen, Arp und Magnussen zeigten sich vor Ort beeindruckt von den Leistungen der Mitarbeiter, welche die Reparatur der Schleusenkammer deutlich vor dem veranschlagten Termin unter schwierigsten Bedingungen bewerkstelligt haben:

„Die Mitarbeiter haben es mehr als verdient, dass der Bundesverkehrsminister sie zum Dank ins Ministerium nach Berlin einlädt. Besonders freut mich, dass Minister Ramsauer zusätzliches Personal einstellen wird, damit künftig ein Zwei-Schicht-Betrieb an den Schleusen sicher gestellt ist. Damit kann bei künftigen Reparaturen schneller reagiert werden“, so Magnussen.

Haushaltseckwerte 2014

Regierung will Grunderwerbssteuer erhöhen und Investitionen noch einmal reduzieren



CDU-Fraktionschef, Johannes Callsen, MdB

Im Haushalt 2012 hatte die CDU-geführte Landesregierung die Ausgaben gegenüber den Vorjahren real abgesenkt. Nach einer Ausgabensteigerung von vier Prozent 2013 sehen die in dieser Woche veröffentlichten Eckwerte für den Haushalt 2014 noch einmal 3,5 Prozent Ausgabensteigerungen vor.

Um dennoch die Schuldenbremse einzuhalten, soll die Grunderwerbssteuer auf den bundesweiten Höchstsatz von 6,5 Prozent erhöht werden. Die Investitionen des Landes werden noch einmal um über zehn Prozent abgesenkt. Dennoch bleibt nicht genug Geld übrig, um die Tarifabschlüsse für die Angestellten des Öffentlichen Dienstes zeit- und wirkungsgleich auf die Beamten zu übertragen. Dies hatte die CDU-geführte Vorgängerregierung immer getan.

„Innerhalb eines Jahres wurden alle von der CDU-geführten Vorgängerregierung erarbeiteten Spielräume aufgebraucht. Eine faire Entlohnung der Landesbediensteten darf nicht daran scheitern, dass viel zu viel Geld für rot-grün blaue Wunschprojekte ausgegeben wird“, erklärte CDU-Fraktionschef Johannes Callsen dazu diese Woche in Kiel.

CDU-Haushaltsexperte Tobias Koch wies die Behauptung von Finanzministerin Monika Heinold zurück, die drohende Haushaltsnotlage des Landes mache die geplanten Maßnahmen notwendig. „Ursache für diese katastrophalen Fehlentscheidungen ist nicht die drohende Haushaltsnotlage - diese war vor Regierungsantritt allen bekannt - sondern die Unfähigkeit der

rot-grün-blauen Landesregierung, diese zu bewältigen“, so Koch.

Die hehren Worte des Ministerpräsidenten vom Wachstumsland Schleswig-Holstein würden mit diesen Haushaltseckwerten endgültig ad absurdum geführt. "Mit dieser Entscheidung hat Schleswig-Holstein bundesweit den mit Abstand höchsten Steuersatz für Grunderwerb. Gleichzeitig kürzen SPD, Grüne und SSW die Mittel für die ohnehin marode Verkehrsinfrastruktur zusammen. Warum in aller Welt sollte sich hier künftig ein Unternehmen ansiedeln?“, fragte der CDU-Abgeordnete.

Eine Übersicht über die Haushaltsdaten finden Sie unter folgendem Link:
http://schleswig-holstein.de/FM/DE/Service/Presse/PI/PDF/2013/130312_eckwerte_Anlage3_blob=publicationFile.pdf

CDU-Haushaltsexperte findet Rücklagen im Haushalt **Koch: Finanzministerin Heinold will die Beamten über den Tisch ziehen**



Tobias Koch, MdL

Im Hinblick auf die Verhandlungen von Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) unter anderem mit dem Beamtenbund über die Übernahme des Tarifabschlusses der Angestellten hat CDU-Haushaltsexperte Tobias Koch heute (15. März 2013) auf Reserven der Finanzministerin im Haushalt hingewiesen:

„Frau Heinold will die Beamten über den Tisch ziehen. Statt die Beamten fair zu entlohnen, will sie lieber Geld für teure Wahlgeschenke kurz vor der Bundestagswahl aufheben“, erklärte Koch in Kiel.

Ein erstes zweistündiges Gespräch zwischen der Finanzministerin und Vertretern des Deutschen Beamten Bundes blieb am heutigen Freitag ohne Ergebnis. Die Beamten bestanden nach eigenen Aussagen auf der Zeit- und wirkungsgleichen Übertragung. Die Beamtenvertreter zeigten sich nach dem Gespräch enttäuscht, dass die Ministerin keine Bereitschaft signalisiert hatte, auf einander zugehen zu wollen. Für kommenden Dienstag ist eine weitere Verhandlungsrunde angesetzt.

Koch betonte, aus dem Personaletat 2012 seien Mittel in Höhe von 24 Millionen Euro nicht abgerufen worden. Dennoch habe Heinold den Haushaltsansatz für 2013 noch einmal um 60 Millionen Euro erhöht.

„Frau Heinold hat also allein für 2013 noch eine Reserve von 84 Millionen Euro“, stellte Koch fest. Die CDU-geführte Vorgängerregierung habe trotz Ausgabenkürzungen die Tarifsteigerungen bei den Angestellten immer zeit- und wirkungsgleich übernommen.

„Die Regierung Albig kürzt die Ausgaben nicht, sie steigert sie deutlich. Frau Heinold soll niemandem erzählen, dass unter diesen Vorzeichen nicht genug Geld für eine faire Gehaltsanpassung bei den Beamten da ist. Sie hat das Geld in der Kasse“, erklärte Koch.

Hier der Link zum Artikel in den Lübecker Nachrichten:

<http://www.ln-online.de/Nachrichten/Norddeutschland/CDU-Lohnplus-fuer-Beamte-ist-trotz-Sparzwang-drin>

Schluss mit Smartphone-Schummeleien bei Abschlussprüfungen CDU-Fraktion fordert Rechtsgrundlage für Handy-Detektoren



Heike Franzen, MdL

In den vergangenen Jahren haben an den Schulen Täuschungsversuche mit Smartphones zunehmend den klassischen „Spickzettel“ abgelöst. Die Telefone ermöglichen über ihren Internetzugang die einfache Recherche im weltweiten Netz. „Im Vergleich zum Spickzettel ist jedes Smartphone eine ganze Bücherei“, erklärte dazu in dieser Woche CDU-Bildungsexpertin Heike Franzen.

Um solche Täuschungsversuche zu unterbinden, hatten erste Schulen in Schleswig-Holstein bei Prüfungen „Peilsender“ eingesetzt, mit denen aktive Handys entdeckt werden konnten. Dies wurde vom Bildungsministerium nun untersagt.

„Damit werden die Schulen mit dem Problem allein gelassen. Die Bildungsministerin lässt die Tür für Täuschungen bei Abschlussprüfungen weit offen“, so Franzen. Leidtragende seien diejenigen Schülerinnen und Schüler, die ehrlich in die Prüfung gehen.

Die CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert deshalb jetzt, die Rechtsgrundlage für Abschlussprüfungen so zu verändern, dass den Schulen bei Abschlussprüfungen der Einsatz von technischen Hilfsmitteln zur Feststellung aktivierter mobiler Endgeräte ermöglicht wird. Dabei soll allerdings berücksichtigt werden, dass keine persönlichen Daten erfasst und die Schüler auf die Kontrolle hingewiesen werden.

„Das ist eine Frage der Fairness und der Prüfungsgerechtigkeit. Die Regierung muss die

Schulen in die Lage versetzen, solche Täuschungsversuche zumindest bei Abschlussprüfungen zu unterbinden“, so Franzen.

Den Antrag finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/0600/drucksache-18-0645.pdf>

Bundesverdienstkreuz für Peter Harry Carstensen

Bundespräsident Gauck ehrt ehemaligen Ministerpräsidenten



Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident a.D.

Bundespräsident Joachim Gauck hat gestern (14. März 2013) Peter Harry Carstensen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband an den ehemaligen Ministerpräsidenten fand in einer Feierstunde in Schloss Bellevue statt.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Johannes Callsen, gratulierte Carstensen und würdigte seine Leistungen für Schleswig-Holstein: „Der Verdienstorden des Bundes würdigt die Leistungen von Peter Harry Carstensen um sein Heimatland Schleswig-Holstein, für das er sich über drei Jahrzehnte eingesetzt hat. Im Mittelpunkt stand für ihn dabei stets seine Verbundenheit zu Schleswig-Holstein. Er hat Schleswig-Holstein ein Gesicht gegeben. Dafür danken wir ihm“, so Callsen.

Bundespräsident Joachim Gauck würdigte in seiner Rede die Erfolge, die Carstensen in seiner Regierungszeit erzielt hatte. Die Landesregierung unter Carstensen habe 90.000 neue Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein geschaffen, die Besuchsquote der Kindertagesstätten gesteigert, den Anteil von Schulabbrechern gesenkt und die Zahl von Hochschulabsolventen erhöht.

Länder bräuchten ein Gesicht und müssten identifizierbar sein. Durch sein Wirken, durch sein Sprechen und Handeln habe Peter Harry Carstensen Schleswig-Holstein verkörpert und den Menschen ein Gefühl von Identität und Heimat gegeben. Carstensen habe sich stets für das Engagement im Gemeinwesen eingesetzt und es gefördert, begründet Bundespräsident Gauck die Verleihung an den ehemaligen Ministerpräsidenten.

Link zur Rede des Bundespräsidenten:

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Joachim-Gauck/Reden/2013/03/130314-Verdienstorden-Carstensen.html>

Vorschau auf nächste Landtagssitzung

Bundespräsident besucht Schleswig-Holsteinischen Landtag

Das Plenum des Schleswig-Holsteinischen Landtags tritt kommende Woche (20.-22. März 2013) zur regulären neunten Plenartagung zusammen. Den Höhepunkt der Plenartagung stellt dabei die Landtagsansprache von Bundespräsident Joachim Gauck anlässlich seines offiziellen Antrittsbesuchs in Schleswig-Holstein am Freitag (22. März 2013) da.

Der Landtag wird kommende Woche unter anderem über einen Fahrplan zur Sanierung des Nord-Ostsee-Kanals und die Übertragung des Tarifabschlusses auf die Bediensteten des Landes diskutieren. Auf Antrag der CDU-Fraktion wird auch die Stärkung der Tarifautonomie, die Zukunft der Lehrerausbildung und die Existenzsicherung von kleinen Schulstandorten Thema sein.

Am Freitag wird der Bundespräsident gegen 10.00 Uhr vor den Abgeordneten des Landtags sprechen und sich anschließend in das Gästebuch des Landtags eintragen. Weiterhin sieht das Protokoll ein Gespräch mit dem Landeskabinett, ein Besuch des Helmholtz-Zentrum Geomar in Kiel, sowie ein Besuch des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums Schloss Gottorf in Schleswig vor.

Die Plenartagung des Landtags, sowie Rede des Bundespräsidenten im Landtag wird im Offenen Kanal Kiel sowie von ParlaTV live übertragen.

Link zur Tagesordnung:

http://www.landtag.ltsh.de/export/sites/landtagsh/infothek/wahl18/plenum/rfolgeberat/2013/rb-18_009-03-13.pdf

Link zu ParlaTv:

www.ParlaTV.de

V.i.S.d.P

CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Dirk Hundertmark, Pressesprecher

Tel.: 0431/988-1440

dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de